

# **Ein Quadratkilometer Bildung Herten**

## **Jahresbericht an die Freudenberg Stiftung**

### **Stand März 2011**

## **1. Struktur und Organisation**

### **1.1 Lenkungskreis**

Der Lenkungskreis wurde erweitert durch eine Vertreterin der Kindertagesstätten im Stadtteil (stimmberechtigt).

Als Gäste wurden auch die zuständige Bezirkssozialarbeiterin des Fachbereichs „Hilfen zur Erziehung“ sowie eine Mitarbeiterin aus dem Bundesprojekt „Lernen vor Ort“/LvO zu den Treffen eingeladen.

Seit Anfang 2010 haben insgesamt 4 Treffen stattgefunden (15.02., 11.05., 22.09., 30.01.), das nächste ist für Mai 2011 geplant.

### **1.3 Lehrerstelle**

Da die vom Schulministerium 2010 in Aussicht gestellte Lehrerstelle bislang nicht zur Verfügung gestellt wurde, wird sich – wie im Zielvereinbarungsgespräch am 16.03.2011 vereinbart - die Geschäftsführerin der Freudenberg Stiftung mit einem mit Stadt und Bürgerstiftung abgestimmten Schreiben an den zuständigen Staatssekretär wenden.

### **1.4 Jour fixe**

Der wöchentliche Jour fixe in der Feigeschule gewährleistet weiterhin einen kontinuierlichen Austausch der Akteure auf der operativen Ebene. Neben der Schulleitung nehmen teil der Projektkoordinator, die Mitarbeiterin des Förderscout, eine Mitarbeiterin aus dem Projekt LvO sowie die Leiterin des Quartierbüros.

### **1.5 Pädagogische Werkstatt**

Als Spezifikum des Hertener Standortes bildet das Projektbüro in der Schule gemeinsam mit dem Quartierbüro die Pädagogische Werkstatt. Zum Jahresende konnte auch der neben dem Projektbüro liegende Klassenraum bezogen und eingerichtet werden, so dass nun für Veranstaltungen und Maßnahmen zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

## **2. Bildungsverbund**

Neben zahlreichen Einzelgesprächen in den im Stadtteil liegenden KiTas zielten mehrere Treffen im Bildungsverbund v. a. darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen Schule, KiTas und Projekt zu stärken und gemeinsame Handlungsperspektiven zu entwickeln. Hierzu gehörten in 2010

- ein Austausch mit Schulleitung und KiTa-Leitungen über die individuelle Entwicklung von Kindern des Einschulungsjahrgangs 2009 sowie über Beobachtungen bzgl. der Kinder des Einschulungsjahrgangs 2010 (03.02.10)
- eine Veranstaltung zum Thema Elternarbeit gemeinsam mit den im Quartierbüro tätigen Integrationshelfer/innen (15.03.10)
- ein Treffen mit Mitarbeiter/innen des Fachbereichs „Hilfen zur Erziehung“ zum besseren Verständnis der individuellen Zuständigkeiten im Fachbereich und zur Intensivierung der Zusammenarbeit (05.05.10)
- Präsentation der Experimentegruppen des Quartierbüros in der KiTa Wilde Wiese (23.06.10)

- eine gemeinsame Kochaktion mit Lehrkräften der Feigeschule, Integrationshelfer/innen des Quartierbüros und den Mitgliedern des Lenkungskreises (04.11.10)
- die Präsentation einer Expertise über die in den einzelnen KiTas eingesetzten Diagnostik- und Sprachfördermaterialien (08.12.10)

Zu den sich insbesondere aus dem letzten Treffen ergebenden Perspektiven für 2011 s. u. Punkt 6.3.

### **3. Fördermaßnahmen**

#### **3.1 Hausaufgabenhilfe**

Die an vier Wochentagen angebotene Hausaufgabenhilfe findet weiterhin im Quartierbüro statt. Die Zahl der regelmäßig teilnehmenden Kinder steigerte sich bis Ende 2010 auf bis zu 15 – 17 Kinder pro Nachmittag, womit sowohl die räumlichen Kapazitäten als auch die Belastbarkeit der Mitarbeiter/innen an ihre Grenzen gekommen waren.

Im März 2011 begann in der Schule die 1. Erprobungsphase zu dem Versuch, die herkömmlichen Hausaufgaben durch individualisierte Übungs- und Förderaufgaben im Nachmittagsbereich zu ersetzen.

#### **3.2 Übermittagsangebot**

Auf Wunsch des Lehrerkollegiums wurde im 1. Halbjahr 10 zusätzlich ein zweistündiges Übermittagsangebot an der Feigeschule erprobt. Hier hatten pro Betreuungseinheit jeweils 1 – 4 Kinder, die nicht zum Quartierbüro kommen, an drei Tagen der Woche die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen oder unter Anleitung entsprechend den von den Klassenlehrerinnen gegebenen Empfehlungen individuell abgestimmte Inhalte gezielt zu üben. Das Angebot ruht derzeit, da sich die hierfür eingesetzte Mitarbeiterin in Elternzeit befindet.

#### **3.3 Einzelförderung**

Neben einem an der Schule durchgeführten ehrenamtlichen Förderangebot findet die Einzelförderung von Kindern im Quartierbüro statt, i. d. R. mit jeweils 2 Wochenstunden/Kind. Hierbei geht es vor allem Wortschatzerweiterung, Leseverständnis usw., aber auch um die Förderung von mathematischen Kenntnissen.

#### **3.4 Kooperation mit dem Förderscout**

Ein jeweils zum Schuljahresende stattfindendes Übergabegespräch stellt sicher, dass Kinder und ihre Familien, die in den Monaten vor der Einschulung durch das Projekt Förderscout begleitet worden sind, auch nach der Einschulung durch den Projektkoordinator betreut werden, sofern dieser Bedarf fortbesteht.

Das Familienbüro ist als Projektkoordinator des Förderscouts darum bemüht, in Zusammenarbeit mit der Stadt Herten die Laufzeit dieses Projekts zu verlängern bzw. auszuweiten.

#### **3.5 Hospitation**

Im Herbst 2010 fand erneut eine Hospitationsphase durch den Projektkoordinator in den ersten Klassen statt, um gemeinsam mit den Erstklasslehrerinnen den besonderen Förderbedarf einzelner Kinder zu identifizieren.

### **3.6 Einzelfallhilfe**

Im aktuellen Alltagsgeschehen ergaben sich immer wieder Anlässe für kurzfristige Interventionen des Projektkoordinators ( Elterngespräche, Hausbesuche, Einschaltung des Jugendamtes, Vermittlung an zuständige Fachinstitutionen usw.). Eine Integrationshelferin aus dem Quartierbüro wurde als Mittlerin in der Kommunikation zwischen Schule (und bei Bedarf auch KiTas), Projekt und Elternhaus eingebunden.

### **3.7 Bau- und Experimentegruppen**

Die beiden Bau- und Experimentegruppen im Quartierbüro erhielten durch die gefestigten Kooperationszusammenhänge neuen Zuwachs. Wegen der großen Zahl an neuen Kindern wurden die Besuche der Kinder-Uni im Bürgerhaus-Süd mit jeweils 20 Kindern beibehalten. Darüber hinaus konnten mehrere kleine Gruppen von Kindern gelegentlich kostenlos Wochenendworkshops der Creativ-Werkstatt besuchen (z.B. Töpfern und Malkurs). Leider verlor Anfang 2011 die Maßnahme einen bewährten Integrationshelfer, der zum Jahreswechsel eine langfristig gesicherte Anstellung gefunden hatte. Nachfolger ist ein ehemaliger Radio- und Fernsehtechniker und Sozialpädagoge im Ruhestand.

### **3.8 Kochen mit Profis**

Die zunächst sehr positiv angelaufene Maßnahme „Kochen mit Profis“ musste Ende 2010 zunächst unterbrochen werden, da sich die Zusammenarbeit mit dem kooperierenden Restaurant auf Dauer leider nicht bewährte. Nachdem sich eine angestrebte Zusammenarbeit mit der Sarah-Wieners-Stiftung wegen der fast 2jährigen Wartezeit als unrealistisch erwiesen hatte, konnte eine Angehörige des Slow-Food-Conviviums Mittleres Ruhrgebiet für eine Zusammenarbeit gewonnen werden, die allerdings wegen eines mehrmonatigen Sizilienaufenthalts erst nach den Sommerferien zur Verfügung steht. Unterdessen zeigte sich der Leiter der Kochwerkstatt Ruhrgebiet ebenfalls interessiert, so dass die Arbeit voraussichtlich in den nächsten Wochen wieder aufgenommen werden kann.

### **3.9 Erste-Hilfe-Kurs**

Im November 2010 nahmen insgesamt 53 Kinder der Feigeschule an einem 1.-Hilfe-Kurs teil, der von Mitarbeitern des DRK durchgeführt wurde.

### **3.10 PC-Kurs**

Im 1. Schulhalbjahr 2010/11 fand eine Einführung in den Umgang mit dem PC für insgesamt knapp 60 Kinder des 3. Jahrgangs statt.

### **3.11 Sonstiges**

Leider konnten einige Angebote noch nicht wie geplant realisiert werden. So fand sich bislang niemand für die Leitung einer Schach- bzw. Knobel-/Mathegruppe. Aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten konnte auch die Yogagruppe für Kinder mit motorischen bzw. Konzentrationsschwierigkeiten noch nicht beginnen.

## **4. Elternarbeit**

### **4.1 Elterncafé**

Das von einer ehrenamtlich tätigen Schulleiterin im Ruhestand gemeinsam mit einer Integrationshelferin wöchentlich durchgeführte Elterncafé erfreut sich weiterhin einer stabilen Teilnehmerzahl, die mit Beginn des neuen Schuljahres um Eltern neu

eingeschulter Kinder erweitert wurde. Ziel ist es, die Eltern bzw. Mütter mit inhaltlich parallel zum Klassenleben liegenden Themen zu qualifizieren und in ihrer Erziehungsverantwortung zu unterstützen. Neben auf den Schulalltag abgestimmten Themen gehörten zum Programm der Gruppe auch der Besuch einer Kirche sowie die Auseinandersetzung mit einem Presseartikel zur Studie „Junge islamische Machos“ von Prof. Pfeiffer.

## **4.2 Spieleabend**

Die positive Resonanz auf eine Fortbildung über Strategiespiele für Erwachsene führte zur Einrichtung eines monatlichen Spieleabends für Erwachsene, Jugendliche und Kinder im Quartierbüro. Eine Mitarbeiterin aus „Lernen vor Ort“/LvO, die dem Projekt mit einem Stundenkontingent von zehn Wochenstunden zur Verfügung steht (s. a. Punkt 5), leitet die Gruppe.

## **4.3 Sonstiges**

Neben Gesprächs- und Beratungsanlässen bei einzelnen Familien wurden weitere Angebote für Eltern bzw. Frauen vom Förderscout, dem Quartierbüro usw. organisiert. Z.B. können Eltern der KiTa Wilde Wiese ihre Erziehungskompetenz mit dem Erwerb eines „Eltern-Segelscheins“ erweitern.

## **5. Übergang Kindergarten – Grundschule**

### **5.1 „Lernen vor Ort/LvO“**

Durch aus dem Bundesprogramm Lernen vor Ort zur Verfügung gestellten Ressourcen konnten neue Angebote im Übergangsbereich KiTa – Grundschule eingeführt werden, der 2011 einen Schwerpunkt der Arbeit bilden wird:

#### **5.1.1 „Hurra, ich werde ein Schulkind“**

Das von einer Sozialpädagogin gemeinsam mit einer Integrationshelferin zum Ende des Kindergartenjahrs 1009/10 durchgeführte Angebot orientierte sich an dem Nürnberger Projekt „Schultüte“, das Kinder und Mütter gemeinsam auf die Erfordernisse von Schule vorbereiten will. Wegen der ausgesprochen positiven Resonanz der eingebundenen Mütter ist geplant, die Maßnahme im laufenden Kalenderjahr a) auszubauen und b) evtl. auch in einer zweiten Einrichtung anzubieten.

#### **5.1.2 Rucksack KiTA / Griffbereit**

Ende Oktober 2010 konnten in der KiTA Regenbogen die Sprachförder- und Elternbildungsprogramme „**Griffbereit**“ und „**Rucksack KiTa**“ eingeführt werden. Träger und Vertragspartner mit der RAA-Hauptstelle Essen ist die Hertener Bürgerstiftung. Die Rolle der Elternanleiterin übernahm die o.a. Mitarbeiterin von LvO. Drei Integrationshelferinnen aus dem Quartierbüro sind als Elternbegleiterinnen eingesetzt. An der im Vorfeld durchgeführten mehrreihigen Fortbildung und Einführung in das Programm nahmen auch andere interessierte Integrationshelferinnen teil.

#### **5.1.3 Elternbildungs-Workshops**

Im Rahmen der durch LvO zur Verfügung gestellten personellen Ressourcen werden seit November 2010 monatlich Elternbildungs-Workshops zu Themen frühkindlicher Erziehung angeboten (z.B. Dialogisches Bilderbuchlesen, Prävention von Lese-Rechtschreib-Schwäche, Resilienz, Lernen lernen). Die Präsenz von

Teilnehmer/innen wird durch die im km2 Bildung bzw. im Quartierbüro tätigen Integrationshelferinnen sichergestellt.

- Prävention von Lese-/Rechtschreibschwäche (03.11.10)
- Dialogisches Bilderbuchlesen (22.11.10)
- Resilienz I (15.12.10)
- Resilienz II (16.02.11)
- Dialogisches Bilderbuchlesen (23.03.11)

## **5.2 Weltwissen**

Das Angebot „Weltwissen reagiert a) auf das Interesse der KiTa-Leitungen an den Bau- und Experimentegruppen sowie b) auf die hohe Versagensrate insbesondere von Kindern nichtdeutscher Muttersprache im Sachunterricht. Die Maßnahme versucht, an der Schwelle zur Einschulung stehende Kinder für Zusammenhänge zu interessieren, die in diesem Unterricht relevant werden, und sie spielerisch und mit allen Sinnen erfahrbar zu machen.

Das in der 2. Hälfte 2010 vom Projektkoordinator und einer Integrationshelferin in Abstimmung mit Schule und KiTa-Leitung entwickelte Konzept wird seit Januar 2011 im Rahmen eines wöchentlich mit 9 Kindern des Einschulungsjahrgangs 2011 in der KiTa Pustebblume umgesetzt.

## **6. Fortbildung**

### **6.1 Teamfortbildungen**

Eine an der Feigeschule tätige Heil- und Sonderschulpädagogin führte folgende Fortbildungen für Mitarbeiter/innen in den Projektbausteinen km2 Bildung und Quartierbüro durch:

- Kinder sinnvoll bei Hausaufgaben unterstützen (24.03.10)
- Dyskalkulie (12.11.10)
- Lese-/Rechtschreibschwäche (10.12.10)

Im Januar 2011 fand eine Veranstaltung für Eltern des neuen Einschulungsjahrgangs statt über Erwartungen und Anforderungen in der Schuleingangsphase.

### **6.2 Supervision**

Für das Team des Offenen Ganztags übernahm km2 Bildung im 1. Halbjahr 2010 die Kosten für ein Supervisionsangebot.

### **6.2 Identifikation von Fortbildungsbedarf**

Aus dem Dezembertreffen des Bildungsverbunds entwickelten sich folgende Fortbildungsvorhaben für 2011:

- Organisation kollegialer Beratung zwischen den eingebundenen KiTas
- Entwicklung eines Coaching-Modells zur weiteren Qualifizierung im Bereich Sprachförderung

## **7. Netzwerktreffen**

Nach den Netzwerktreffen in Weinheim und Mannheim findet Ende März 2011 das Folgetreffen am Standort Herten statt.

## **8. Dokumentation/Evaluation**

- Daten für ein Bildungs-Monitoring in Herten-Süd werden aktuell im Rahmen von LvO erhoben.

- Der Projektkoordinator hat damit begonnen, den Bildungsverlauf einer ausgewählten Gruppe von Kindern im km2 Bildung im Detail zu dokumentieren, um Material für die Darstellung von „Change Stories“ zu sammeln.

## **9. Sonstiges**

- Der jährliche Projektbesuch von Gesellschafter/innen der Unternehmensgruppe Freudenberg führte 2010 nach Herten und im Anschluss zu einer Spende von 4.000,- € an den Förderverein der Feigeschule, mit deren Hilfe neue Herde und Tafeln angeschafft werden konnten.
- Auf der 1. Regionalen Bildungskonferenz/LvO führte eine der in diesem Rahmen durchgeführten Bildungstouren durch den Kreis Recklinghausen auch zur Feigeschule.
- Gemeinsam mit dem Quartierbüro beteiligte sich km2 Bildung am
  - Katzenbuschfest (19.09.)
  - Lichterfest (27.11.) sowie am
  - Süder Advent (12.12.).